Hausordnung

Diese Hausordnung soll, über die Bestimmungen der Teilungserklärung hinaus, unter den Bewohnern ein allseitig gutes Einvernehmen und auf nachbarschaftliche Rücksichtnahme basierende gedeihliche und zufriedenstellende Verhältnisse sichern. Sie hat nicht den Zweck, die Rechte der Bewohner einzuschränken.

1. Alle Bewohner sind verpflichtet, von dem gemeinschaftlichen Eigentum einen ordnungsgemäßen Gebrauch zu machen. Angemessene Nutzung u. pflegliche Behandlung sichern eine längere Lebensdauer des gemeinschaftlichen Eigentums zu und mindern die Instandhaltungs- u. Instandsetzungskosten

2. Vor dem Anbringen von Dübeln oder dem Einschlagen von Nägeln hat sich der Mieter/Eigentümer über die Lage der Wasser- und Abwasser- sowie der Heizungsrohre zu informieren. Bei Nichtbeachtung haftet der Mieter/Eigentümer für alle etwaigen Schäden.

3. Keller, Treppen, Flure, Geh- u. Fahrwege, Abstellplätze und Gartenflächen sind sauber zu halten. Jeder Bewohner sollte selbst dazu beitragen, daß das Haus, die gemeinschaftlichen Zugänge und die Gartenanlagen einen gepflegten Eindruck machen.

4. Es ist nicht gestattet, auf Fluren, Treppen, Gängen oder in sonstigen zum gemeinsamen Gebrauch bestimmten Räumen Gegenstände (z.B. Möbel, Mopeds, Kinderwagen, Fahrräder, Schuhe) abzustellen oder aufzubewahren.

5. Das Parken der PKW's ist nur auf den dafür vorgesehenen Stellplätzen gestattet.

6. Das Waschen von Fahrzeugen auf dem Grundstück der Gemeinschaft ist nicht gestattet.

7. Restmüll/Naßmüll darf **nur** in den dafür vorgesehenen Container eingefüllt werden. Papier, Glas, Dosen und Kartonagen **nur** in die dafür vorgesehenen Container.

8. Die Haustüren sowie die Türen von der Tiefgarage in das Treppenhaus, wie auch die Fluchttüren aus der Tiefgarage sind stets geschlossen zu halten.

9. Wäsche sollte nur in den dafür vorgesehenen Räumen gereinigt und getrocknet werden, keinesfalls aber darf das Trocknen der Wäsche an den Fenstern oder auf den Balkons in einer, den Gesamteindruck der Wohnanlage, störenden Form erfolgen. Nach jeder Wäsche sind die Waschküche und der Trockenraum sorgfältig zu reinigen. Die dem Wohnungseigentümer gehörenden Waschgefäße und sonstigen Hilfsmittel sind zu entfernen.

10. Es ist durchaus wünschenswert, wenn die Balkone durch Blumenkästen verschönt werden. Die Anbringung der Blumenkästen sollte jedoch in einheitlicher Form erfolgen, damit ein guter Gesamteindruck entsteht. Das Gleiche gilt für die Anbringung von Markisen, was genehmigungspflichtig ist. Erforderlichenfalls hat der Verwalter hierzu einen Mehrheitsbeschluß der Wohnungseigentümer herbeizuführen.

11. Das Reinigen der Balkone, der Fenster, der außenliegenden Fensterbänke sowie das Begießen der Blumen hat so zu erfolgen, daß kein Wasser an der Hauswand herunterläuft. Badebecken auf den Balkons sind nicht gestattet.

12. Jeder Bewohner muß sorgfältig auf Feuer und Licht achten. Boden- u. Kellerräume dürfen mit offenem Licht nicht betreten werden. Im Interesse des Feuerschutzes dürfen leicht entzündliche Gegenstände, wie Packmaterial, Papier, Brennstoffe etc. in den Keller- u. Bodenräumen nicht gelagert werden.

13. Verstopfungen in Ausgüssen, Klosettbecken und Badewannen sind vom Wohnungseigentümer/Mieter auf eigene Kosten beheben zu lassen. In die Toilette oder das Abflußbecken dürfen keine Scherben, Küchenabfälle, Katzenstreu, Textilien oder dergleichen geworfen werden. Kann bei Verstopfungen in den Abfallrohren oder in der Kanalisation der Urheber nicht festgestellt werden, müssen die Kosten für die Schadensbeseitigung auf die Wohnungseigentümer umgelegt werden.

14. Bei Eintritt von Frostwetter haben alle Bewohner die nötigen Vorkehrungen gegen das Einfrieren der Wasserleitung und Abflußrohre zu treffen. Dies gilt insbesondere, wenn der Bewohner seine Wohnung während des Winters für längere Zeit verläßt. Durch mangelnden Frostschutz entstandene Schäden gehen zu Lasten des Eigentümers/Mieters, der den Schaden verursacht hat.

15. Steht die Wohnung bei Abwesenheit des Eigentümer/Mieters längere Zeit leer, so ist der Verwalter bzw. der Hausmeister über die Abwesenheit und den Hinterlegungsort der Schlüssel zu unterrichten, damit er in dringenden Fällen (z.B. Rohrbruch) die Wohnung betreten kann.

16. Jedes die Ruhe störende Geräusch (ruhestörender Lärm) ist zu unterlassen. Die allgemeine Hausruhe von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und von 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr hat jeder Bewohner zu beachten. Kinder sollen auf Treppen und Fluren nicht spielen. Ab 22.00 Uhr bis morgens 7.00 Uhr ist im besonderen Maße auf die Hausgemeinschaft Rücksicht zu nehmen.

Gesang und das Musizieren auf Instrumenten und mit Lärm verbundene handwerkliche Arbeiten sind in der Zeit zwischen 20.00 Uhr und 8.00 Uhr sowie zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr zu unterlassen.

Von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr früh darf das Bad mit Rücksicht auf die anderen Eigentümer/Mieter nicht in ruhestörender Art und Weise benutzt werden. Rundfunk- und Fernsehapparate sind nach 22.00 Uhr so leise einzustellen, daß die anderen Mitbewohner in ihrer Nachtruhe nicht gestört werden.

Auch in der übrigen Zeit darf die Zimmerlautstärke nicht überschritten werden.

Grillpartys/Gartenfeste werden auf der Gemeinschaftsfläche nicht erlaubt.

17. Die Badeeinrichtung darf nur für Badezwecke verwendet werden. Medizinalbäder mit Zusätzen von Säuren, Salzen, Moorerde usw. sind nicht gestattet.

18. Haustierhaltung ist nur insoweit gestattet, wie andere Hausbewohner dadurch nicht belästigt oder gestört werden.

19. Die Eigentümer/Mieter werden gebeten, etwaige Anliegen und Beschwerden, die Hausordnung betreffen, an den Verwalter bzw. seinen Beauftragten zu richten. Soweit Unklarheiten und Unstimmigkeiten auftreten, wird der Verwalter bemüht sein, diese im gegenseitigen Einvernehmen, ggfs. durch Beschluß der Gemeinschaft der Wohnungseigentümer zu klären.

Markdorf, den 7. Mai 1996

Ihre Hausverwaltung und
Vermietungsgesellschaft mbH
Postfach 1130 · Tel. 07544 485-160 od. 161
88670 Markdorf